

Statistische Berichte

AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst

30. September 1954

40/1954

Der Wachstumsstand der Reben Ende August 1954

Auch Ende August d.J. ist der Wachstumsstand der Reben mit "mittel" bewertet worden. Danach wird in Baden-Württemberg ein Drittelherbst oder ungefähr ebensoviel erwartet wie 1952. Damals sind im ganzen Land 390 000 hl erzielt worden gegen etwa 240 000 hl im Vorjahr und ungefähr 800 000 hl im langjährigen Durchschnitt. Ein Vollherbst wird in Baden-Württemberg auf 1,2 Millionen hl geschätzt.

Die Beerenreife hatte Anfang August in keinem Weinbaugebiet begonnen. Im Durchschnitt des Landes setzte sie im zweiten Augustdrittel in 10 Prozent der Gemeinden ein. Anfang September hatte sie sonach bei 90 Prozent der Gemeinden noch nicht eingesetzt. In den badischen Weinbaugebieten begann sie allgemein etwas früher als in den württembergischen. Unter allen Weinbaugebieten liegen die Reifeverhältnisse am Kaiserstuhl noch am günstigsten. Die Beerenreife setzte dort bei 20 Prozent der Gemeinden im zweiten, bei 10 Prozent der Gemeinden im letzten Augustdrittel ein. In 70 Prozent der Gemeinden hatte die Beerenreife Anfang September d.J. noch nicht begonnen.

In allen Weinbaugemeinden sind die Pflanzenkrankheiten und -schädlinge in diesem Jahr, wohl infolge des kühlen und nassen Wetters, erfreulicherweise schwach verbreitet. Peronospora und Oidium werden aus nur jeweils 30 von 850 Weinbaugemeinden gemeldet. Trockenes, sonniges und nachtfrostfreies Herbstwetter wäre sehr erwünscht.

Der Wachstumsstand der Reben im August 1954

Weinbaugebiet Regierungsbezirke Land	1951		1952		1953		1954	
	Juli	August	Juli	August	Juli	August	Juli	August
	Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst, 2 = gut = 1/2 bis 2/3 Herbst, 3 = mittel = 1/3 Herbst, 4 = gering = 1/6 bis 1/4 Herbst, 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst							
Oberes Neckartal	2,3	3,0	2,3	2,3	4,2	4,4	3,8	3,7
Unteres Neckartal	2,7	2,8	2,4	2,5	3,9	4,0	2,9	2,9
Remstal	2,7	2,5	2,4	2,5	3,8	3,6	3,1	3,3
Enztal	2,4	2,7	2,5	2,5	4,7	4,7	3,2	3,2
Zabergäu	2,7	2,7	2,8	2,7	4,2	4,0	3,1	3,1
Kocher- und Jagsttal	2,5	2,5	2,5	2,7	3,8	3,6	3,0	3,0
Tauber- und Jagsttal	2,4	2,4	2,5	2,9	4,6	4,8	3,4	3,6
Nordwürttemberg	2,7	2,7	2,5	2,6	4,0	4,0	3,0	3,0
Tauber- und Maintal	2,6	2,7	2,7	2,7	3,9	3,8	2,4	3,0
Neckar- und Jagsttal	2,6	2,7	2,7	2,8	3,9	3,9	2,8	3,3
Bergstraße	2,2	2,5	2,6	2,5	2,7	3,0	2,3	2,8
Kraichgau	2,6	2,7	2,5	2,6	3,3	3,3	2,4	2,7
Pfinz-, Enz- und Albtal	2,8	3,0	2,8	2,5	3,6	3,7	2,5	2,9
Sonstige Weinbaugebiete	3,0	3,0	2,0	2,0	5,0	4,5	2,6	3,2
Nordbaden	2,6	2,8	2,6	2,5	3,2	3,3	2,4	2,8
Seegegend	2,1	2,3	2,9	2,8	3,8	3,7	3,2	3,5
Oberes Rheintal	2,2	2,2	2,5	2,5	4,2	4,2	3,3	3,4
Markgräflerland	2,2	2,4	3,6	3,5	4,5	4,6	3,1	3,4
Kaiserstuhl	2,2	2,3	2,9	3,0	4,1	4,2	2,6	2,3
Breisgau	2,2	2,4	3,5	3,4	3,9	3,9	3,2	3,3
Ortenau und Bühler- und Biedertal	2,2	2,5	2,9	3,0	3,3	3,4	2,7	2,6
Südbaden	2,2	2,4	3,2	3,2	4,0	4,0	2,9	2,9
Oberes Neckartal	2,6	3,2	2,3	2,4	5,0	5,0	3,7	3,8
Enztal	2,7	3,0	3,4	3,4	3,6	3,6	3,2	3,2
Bodenseegebiet: (Ravensburg, Tettnang, Exclave Bruderhof-Hohentwiel)	2,7	2,5	2,5	2,4	3,4	3,1	3,2	3,8
Südwürttemberg - Hohenzollern	2,6	3,1	2,6	2,6	4,5	4,4	3,5	3,7
Baden - Württemberg	2,5	2,6	2,8	2,8	3,9	3,9	2,9	2,9